



Bau- und Verkehrsdirektion
Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination

Reiterstrasse 11
3013 Bern
+41 31 633 37 11
info.aoev@be.ch
www.be.ch/aoev

Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) ÖV-Erschliessung Inselareal

Öffentliche Mitwirkung 1. April bis 19. Mai 2021

Den Fragebogen in elektronischer Form und sämtliche Beilagen finden Sie auf unserer Website www.bve.be.ch/aoev

Unterlagen:

- ZMB ÖV-Erschliessung Inselareal, Synthesebericht für die öffentliche Mitwirkung, vom 25. Februar 2021
- Präsentation ZMB ÖV-Erschliessung Inselareal, vom 8. März 2021

Ihre Meinung interessiert uns!

1. Synthesebericht: Analyse (Kapitel 3 und 4)

Ist die Analyse verständlich und vollständig dargelegt?

Ja teilweise Nein

Bemerkungen:

Bei der Analyse fehlt uns, dass mit der heutigen Lösung die Anbindung ans Eisenbahnnetz nur auf eine Seite gewährleistet ist. Der Inselbus fährt nur bis zum Friedbühlkreisel. Die Anbindung ans Eisenbahnnetz und das Umsteigepotenzial am Europaplatz für jene, die aus dem Westen der Stadt Bern oder den westlichen und südlichen Agglomerationsgemeinden der Stadt oder aus der Westschweiz kommen, wird mit der heutigen Busführung nicht genutzt. Alles läuft über den bereits heute überlasteten Hauptbahnhof. Uns fehlt auch die Erwähnung der im Februar 2018 eingereichten politischen Vorstösse im Grossen Rat (überwiesenes Postulat) und im Stadtrat von Bern (überwiesene Motion als Richtlinie).

2. Synthesebericht: Variantenfächer und Grobbeurteilung (Kapitel 5)

Ist der Variantenfächer aus Ihrer Sicht vollständig und die Wahl der zu vertiefenden Varianten schlüssig?

Ja teilweise Nein

Bemerkungen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

3. Synthesebericht: Variantenvertiefung (Kapitel 6)

Ist der Variantenbeschreibung und die Machbarkeitsprüfung vollständig und klar dargelegt?

Ja teilweise Nein

Bemerkungen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

4. Synthesebericht: Variantenbewertung (Kapitel 6)

Ist die Bewertung der einzelnen Varianten vollständig und nachvollziehbar?

Ja teilweise Nein

Bemerkungen:

Der Vollständigkeit halber müsste erwähnt werden, dass die Varianten Tram Freiburgstrasse und Bus Y den Vorteil haben, dass dank der Endhaltestelle Europaplatz der Hauptbahnhof entlastet wird, da mit diesen Lösungen die Insel direkt via Europaplatz erreicht werden kann. Das wirkt sich auf die Reisezeiten, die Vernetzung Richtung Westen und Süden ebenfalls positiv aus. Aus unserer Sicht ist das bei der Bewertung nur ungenügend berücksichtigt.

5. Synthesebericht: Gesamtfazit und Empfehlung (Kapitel 7)

Sind die Erkenntnisse und die Wahl der Bestvariante und der längerfristigen Optionen verständlich und nachvollziehbar?

Ja teilweise Nein

Bemerkungen:

Die Wahl der Bestvariante entspricht einer Forderung der SP Bern Holligen. Insofern bestätigt die Wahl uns in unserer Haltung.

6. Weitere Bemerkungen und Anregungen zur ZMB ÖV-Erschliessung Inselareal:

Für uns ist die bessere Erschliessung des Inselareals und damit verbunden die Weiterführung des Inselbusses bis zum Europaplatz sehr wichtig, damit das zu erwartende Passagieraufkommen umweltgerecht bewältigt werden kann. Wer aus dem Westen oder Süden der Stadt Bern, der Agglomerationsgemeinden und der Westschweiz kommt, muss die Möglichkeit haben, direkt bei Europaplatz umzusteigen. So wie das die Variante Bus Y vorsieht. Mehr als bedauerlich ist, dass diese Verlängerung nicht viel früher geplant wurde, was den Bau der Wendeschleife beim Warmbächli unnötig gemacht hätte. Die bauliche Entwicklung auf dem Inselareal und die damit verbundene markante Zunahme der Benutzerinnen und Benutzer des ÖV war ja schon lange bekannt. Hier wurde eine Fehlplanung mit unnötiger hoher Kostenfolge gemacht.

Absender (Gemeinde, Verband, Verein, Partei, Firma, Privatperson u.a.m.):

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Verantwortliche Person: Dominik Fitze

Telefon für Rückfragen: 076 519 93 67

E-Mail-Adresse: holligen@spbe.ch

Bitte senden Sie den Fragebogen und allfällige Beilagen **in elektronischer Form** bis am **19. Mai 2021** an: info.aev@be.ch

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

Bern, 31. März 2021